

die aus Canada - - freylich, freylich - - die Folgen -
 die Folgen sieht man nicht allzeit vorher.) Künftig viel-
 leicht etwas wichtigeres aus Amerika.

Nun zu dir, du geliebtes Europa. Die Staats-
 grübler wollen diesen Welttheil schlechterdings in
 Krieg verwickeln. Sie lassen Franzosen und ande-
 re Kriegsvölker marschiren, wissen aber immer nicht
 wohin. "Es marschiren zwar, heißt es aus Frank-
 reich selbst, 30000 Mann nach den Gegenden von
 Brest und andern Häfen am Canal; allein, man
 glaubt, es geschehe nur darum, damit die Engländer
 nicht so viel Truppen nach Amerika schicken möch-
 ten." Nach Brest soll neuerdings ein Königl Befehl
 abgegangen seyn, von da 18 Kriegsschiffe unvorzüg-
 lich in die See zu stechen, und an den Küsten, auch wo
 es sonst die Umstände erfordern, kreuzen zu lassen.
 Drey davon sind sogleich nach Belleisle unter Segel
 gegangen, in welcher Gegend sich außer jenen noch
 mehrere Engländer aufhalten. (Man zerguckte sich
 von der andern Seite des Canals mächtig herüber,
 doch - -)

Nach Briefen, die einige Griechische Kaufleute zu Wien
 aus der Türkey erhalten haben, soll die Pforte gegen Ruß-
 land den Krieg wirklich erklärt haben. Man zweifelt zwar
 noch an der Bestätigung dieser Nachricht; allein der fol-
 gende Artikel bestätigt es allzu sehr.

In allen Orten bey Chozym, wie auch in der Festung
 selbst versammeln sich sehr viele Türken, und bringen auch
 überaus vieles Geschütz dahin. Die Bukowiner Handels-
 leute, welche daher kommen, versichern, sie hätten in vori-
 gen Kriege nicht so viele Türken in der Gegend n. zu Choc-
 zim gesehen. Die ganze Festung ist auf das neue mit Pal-
 lisa-